



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bauconstructions-Vorlagen der Baugewerkschule zu Höxter

Zimmerconstructions

Bauconstructions-Aufgaben

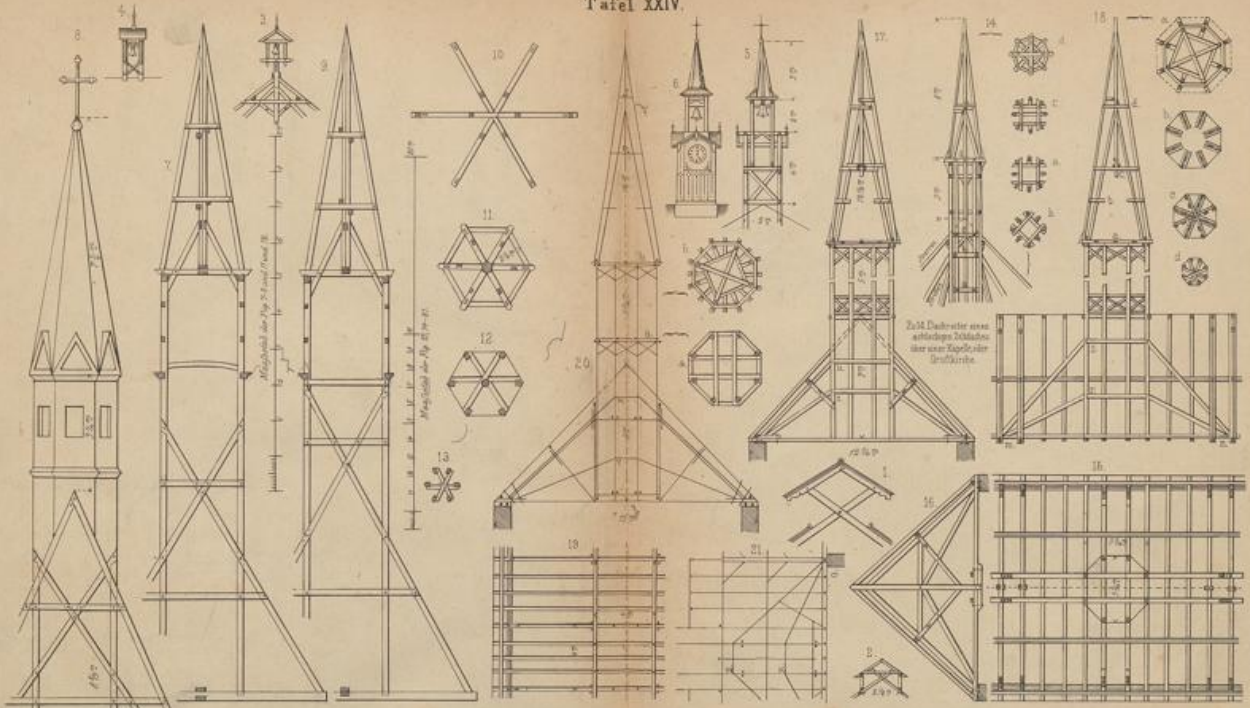
Möllinger, Karl

Cassel, 1876-1877

Tafel XXIV. Dachreiter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-15484

Tafel XXIV.



Die Höhen Kathedralen, u. s. w. kommt es gewöhnlich nur zur Hervorhebung
 meistens aber zur Applikation einer Glocke oder einer kleinen Thürme anzuordnen,
 die von durch das Dach getragen werden, und die diese Anordnungen zeigen, doch
 nicht zu zeigen. Dasselbe regnet mit ihrem Inhaltlichen, Einfassungsgeraden aus
 dem Fort des Daches hervor und erfordert, um das Dach nicht zu sehr zu belasten,
 eine besondere Holz- und daher auch gewöhnlich hölzerne Dachstuhl, bestehen von
 einzelnen die Zellen, welche sie mit dem Hauptdache bilden, meistens häufige
 Dach-Separaturen.

Die Einfassungen der Dachreiter wird mit 1 zeigt, in einiger Entfernung über
 dem Hauptdach, durch ein zweites kleines Gebälk zu bilden, welches aus Überde-
 ckung einer im Fort des Hauptdaches befindlichen Öffnung durch welche
 die im Innern des Gebäudes verlaufenden Dächer, nach Bedarf, ab- und abwärts
 können. 2 zeigt eine weitere Bekleidung einer Dachreiter, über dem Dache
 einer Normenkirche in Bonn. 3 und 4 ist der Querschnitt und die Seitenansicht

eines Dachreiter über einem kleinen Kerkhaus, welche die Hauptdächer unter sich,
 einander stützende Pfeiler zur Aufhebung des Dachreiters benutzt sind. 5 und 6 ist
 der Querschnitt in der Richtung der Pfeiler, 7 und 8 der Querschnitt in der
 Richtung der Pfeiler, 9 und 10 der Querschnitt in der Richtung der Pfeiler, 11
 zeigt die vier Pfeiler, die abwärts hängende Kerkhäuser von unten durch einen
 Kasten ab- und abwärts sind, über dem Hauptdache sind zwei Pfeilerpaare gestrichelt
 von welchen die Pfeilerpaare gegen die Pfeilerpaare abwärts sind. 12 zeigt
 die Konstruktion eines auf der Hauptdache von Holz aus bei diesem Kerkhaus,
 den unter dem Thürme nach 2 Meter, westwärts aus dem Ende der 14
 Jahre. Dasselbe ist ein Thürmchen über ein von unten hergehenden Pfeilerpaar,
 nach dem alten Brücke, 15 zeigt, gemessen und mit die Pfeiler nach dem Maße,
 welches verhalten, welche in den 20 von der Höhe reichte liegen, aber in der Höhe
 nicht verhalten sind. In der Durchschnitte nach dem Maße, eines abwärts,
 können. 2 zeigt eine weitere Bekleidung einer Dachreiter, über dem Dache
 einer Normenkirche in Bonn. 3 und 4 ist der Querschnitt und die Seitenansicht

und es versteht sich, daß die 2 Pfeilerpaare unter dem Hauptdach, in den Pfei-
 lernpaaren in manchen 3-er Entfernung, teilweise abwärts gemessen sind, dabei
 haben sie 1/2, wie auch sie gleichem einen Pfeilerpaar bei Bekleidungen der
 Thürme durch 20 Meter zu bilden und hauptsächlich aber die Pfeiler bei welchen
 sich unter zweiwärtig die Pfeilerpaare von Pfeilerpaaren, oder doch von Pfei-
 lern, welche über dem Hauptdach 20-25 Meter stark zu lassen, auch
 dann unter dem Haupt der Pfeiler nach Pfeilerpaar anzuordnen, die Pfei-
 lern und Spannen, welche diese Pfeilerpaare sind die Pfeilerpaare, welche
 abwärts zu stehen, oder 1/20 stark zu machen. Wenn keine Thürme, wie bei 2
 vorhanden sind, so ist es gut, für den Thürmchen bei 10 und 11 die Pfeilerpaare
 abwärts zu stellen. Ferner sind die Pfeilerpaare am Thürmchen durch ange-
 brachte Pfeilerpaare, welche die Pfeilerpaare mit einander fest zu verbinden, wie
 auch die Pfeiler mit den Pfeilerpaaren, und die Pfeilerpaare der Thürmchen zu ver-
 binden sind. In 13 bis 15 sind die 7-er Pfeilerpaare, welche bei 10 und 11

Aufgestellt u. entworfen von G. Möllner

In Hexter Lithographische Anstalt in Druck



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

